Gynäk. Rdsch. 1969;7:102

Eine Routinemethode zur Feststellung einer Schwangerschaftsbakteriurie

G.C.		Liggins
E.		Whittington

Postgraduate School of Obstetrics and Gynaecology, National Women's Hospital, Auckland (New Zealand)

Eine Suchmethode zur Feststellung einer Bakteriurie im Mittelstrahlurin (MSU), die seit 4 Jahren erprobt ist, wird beschrieben. Vom Mittelstrahlurin wurde eine Portion mit 2 Tropfen 5 % Thiomersal versetzt und un-zentrifugiert in einer Neubauerkammer im Phasenkontrastmikroskop auf das Vorhandensein von Bakterien und Leukozyten untersucht. Die andere Hälfte wurde zur Herstellung einer Bakterienkultur mit der Standardausstreichmethode benutzt. Die Zuverlässigkeit der MSU-Methode wurde durch den Vergleich des nach der Blasenentleerung durch anschließendes Katheterisieren gewonnenen Residualharnes mit Hilfe der Verdünnungskultur überprüft. MSU-Methode, Verdünnungskultur (Milch-Eiweisshydrolysat-Agar) und Standardausstreichmethode werden kurz beschrieben. Die mit der Kombination: Phasenkontrastmikroskopie und Standardausstreichmethode gewonnenen Ergebnisse werden den mit der Verdünnungsmethode, dem Katalasetest, Nitrittest, Tetrazoliumtest und dem gramgefärbten Sediment erhaltenen Befunde gegenübergestellt. Erwartungsgemäss zeigt der Nitrittest mit Abstand die meisten inkorrekten Ergebnisse. Die Zählung mit dem Phasenkontrastmikroskop und die Standardausstreichmethode sind für sich allein weniger verlässlich als die Verdünnungsmethode. Sie können jedoch kombiniert als gleich zuverlässig angesehen werden und haben zudem noch den Vorteil, eine Identifizierung von Bakterien und eine genaue Leukozytenzählung zu ermöglichen. V. Schäfer

1 Originaltitel: A routine procedure for the detection of bacteriuria in pregnancy.